Gänsesäger [A070]

(Mergus merganser)



Foto: K. Szen / shutterstock.com

Lebensräume in Baden-Württemberg

Der Gänsesäger brütet an klaren Fließ- und Stillgewässern mit angrenzenden baumhöhlenreichen (Galerie-) oder Auenwäldern.

Raum- und Zeitdynamik

- Bestand in BW war 1974 bis 1989 erloschen, seit 1990 wieder Brutansiedlung.
- Standortstreue Art. In den letzten 10 Jahren deutlich zunehmende und sich ausbreitende Populationen.
- Teilzieher.
- Jahreszeitliches Auftreten: März bis September; in milden Jahren ganzjährig. Fortpflanzungszeit: 15.03.–15.06.

Habitatstrukturen im Wald

Nahrungshabitat

- Vegetationsarme, fischreiche und klare Flüsse, Seen, Weiher oder Teiche.

Bruthabitat

- Großhöhlen und -nischen in alten Bäumen.
- Brut auch in Nistkästen, Felswänden und an Ufern.
- Jungvögel müssen an das Gewässer laufen können.
- Klare Flachwasserzonen zur Jungenaufzucht müssen vorhanden sein.

Landesweite Erhaltungsziele

- „Erhaltung der Flüsse und Bäche mit klarem Wasser und vegetationsarmem Grund.
- Erhaltung von alten höhlenreichen Baumbeständen entlang der Brutgewässer.
- Erhaltung von Nistgelegenheiten, auch von künstlichen Nisthilfen.
- Erhaltung des Nahrungsangebots mit Kleinfischarten und Jungfischaufkommen.
- Erhaltung störungsfreier oder zumindest störungsarmer Fortpflanzungsstätten während der Fortpflanzungszeit (15.03. - 15.06.).“

(Vogelschutzgebietsverordnung 2010, Anlage 1)

→

Erhaltungsmanagement

Von welchen Forstbetriebsarbeiten profitiert die Art?

- ✔ Erhalt von alten und stark dimensionierten Habitatbäumen mit großen Höhlen in Gewässernähe (z. B. durch Umsetzung des AuT-Konzepts ForstBW), so dass ein kohärentes Netz von Altholzinseln und Höhlenbäumen entlang der Gewässer erhalten bleibt bzw. entsteht.
- ✔ Bei Bestandespflege und Durchforstung entlang von Gewässern Förderung einer naturnahen Bestockung.
- ✔ Einzelstammweise bis kleinflächige Waldverjüngungsmaßnahmen.

Spezielle Pflegemaßnahmen
(unter Beachtung des jeweiligen MaP)

- *Keine Angabe*

Welche Forstbetriebsarbeiten können erhebliche Beeinträchtigungen darstellen?

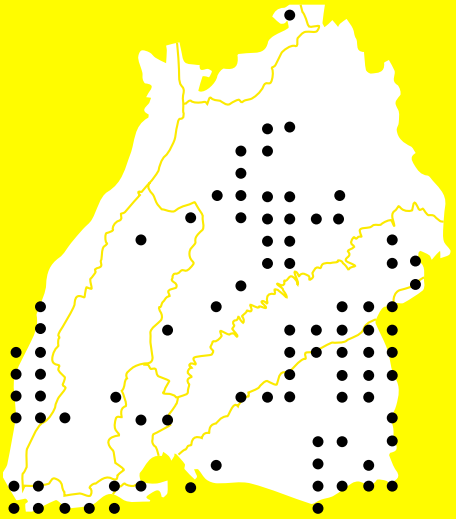
- ✘ Umbau in naturferne, strukturarme Bestände (z. B. Fichte).
- ✘ Großflächige Räumungen ohne Altbaumreservoir.
- ✘ Beseitigung von potentiellen Brut- bzw. Höhlenbäumen (insb. auch von Hybridpappel!) im Zuge von Holzerntemaßnahmen.
- ✘ Forstliche Maßnahmen während der Brutzeit im Umkreis von 100 m um den Höhlenbaum.

Resümee

Klimaxart. Bei an den Gänsesäger angepasster Umsetzung des AuT-Konzeptes (ausreichend Habitatbäume mit Großhöhlen und Nischen in Gewässernähe) sind im Rahmen einer naturnahen Waldbewirtschaftung keine weiteren Erhaltungsmaßnahmen notwendig.

In Vogelschutzgebieten ist der jeweilige Managementplan zu beachten!

Verbreitung Baden-Württemberg



Brutzeitverbreitung des Gänsesängers in Baden-Württemberg im Zeitraum 2017-2022. Daten und Auswertung: OGBW. Kartengrundlage: Geobasisdaten LGL BW.

Schutzstatus/ -verantwortung

Vogelschutz-Richtlinie:	**Art. 4 Abs. 2**
Geschützt nach § 44 BNatSchG	
Rote Liste Deutschland (2015):	**3**
Rote Liste BW (2019):	*****
LUBW-Artenschutzprogramm:	**Nein**
Waldzielart:	**Nein**

Wegen der **genetisch eigenständigen Alpenpopulation** besteht eine erhöhte Verantwortung Baden-Württembergs.

Weiterführende Informationen

Informationen zur Art: Im Portrait – die Arten der EU-Vogelschutzrichtlinie

Zu Maßnahmen im Wald:
Handlungsempfehlungen für Vogelschutzgebiete

Brutbestand und Trend

Baden-Württemberg
Ministerium für Ländlichen Raum, Landwirtschaft und Heimat